



Ansätze einer neuen Politik

Wirtschaftlich modern  
Ökologisch nachhaltig  
Sozial gerecht

1

---

---

---

---

---

---

---

---



Kernziele linker Politik für eine nachhaltige Wirtschaft



- Energie- und Ressourceneffizienz
- Entflechtung, Dezentralisierung und Demokratisierung von Wirtschaftsstrukturen
- Regionale Wirtschaftskreisläufe.

2

---

---

---

---

---

---

---

---



Aufgaben linker Politik für eine nachhaltige Wirtschaft



- eine sozial-ökologische Umgestaltung der Wirtschaft
- eine konsequent auf ökologische Innovationen orientierte Technologiepolitik
- eine Energiewende, die auf regenerative Energieträgern setzt
- die Schaffung einer energieeffizienten Ressourcenwirtschaft
- eine an den Prinzipien der Nachhaltigkeit orientierte Bildungspolitik.

3

---

---

---

---

---

---

---

---



## Klima



- Handlungsfelder
  - Stärkung der Vorbildrolle der öffentlichen Hand bei der Etablierung einer zukunftsfähigen, Natur und Ressourcen schonenden Arbeits-, Lebens- und Konsumtionsweise
  - Erarbeitung und konsequente Umsetzung von Klimaschutzprogrammen auf allen Ebenen
  - Unter Einbeziehung von Wissenschaft und Produktion sowie relevanter gesellschaftlicher Gruppen (z. B. Naturschutzvereinen) zukunftsfähige Entwicklungen, insbesondere auf dem Gebiet der Energiewandlung, politisch begleiten und praktisch unterstützen.

4

---

---

---

---

---

---

---

---



## Energie



- Handlungsfelder
  - Konsequenter Ausstieg aus der Braunkohleverstromung Lausitz: bis 2040, Südraum Leipzig: bis 2030.
  - Keine Neuaufschlüsse von Tagebauen in der Lausitz und im Südraum Leipzig.
  - Energieversorgungsstrukturen entflechten und in öffentliche Hand überführen.
  - Steuerliche und andere finanzielle Privilegien für die Braunkohle konsequent abbauen.
  - Energiepreise und -tarife so gestalten, dass Energiesparen belohnt wird.
  - Sozialtarife einführen.

5

---

---

---

---

---

---

---

---



## Verkehr



- Handlungsfelder
  - Den schienengebundenen Regionalverkehr steuerlich begünstigen.
  - Güterverkehrszentren als Schnittstellen eines intelligenten Verkehrsmanagements ausbauen.
  - Pläne der „Mobilitätssicherung für alle“ erarbeiten und umsetzen, die den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel ermöglichen.
  - Verkehrstarife sozial verträglich gestalten.
  - Radwegesystem ausbauen.

6

---

---

---

---

---

---

---

---





### Wirtschaftspolitik- und Technologiepolitik

- Handlungsfelder
  - Ressourcen- und Energieverbrauch durch die Förderung einer integrierten Produktpolitik senken (Langlebigkeit).
  - Technologiebetreuungs- und Gründerzentren in Sachsen langfristig fördern.
  - Konzepte zur „Nachhaltigkeit in der kommunalen Abfallwirtschaft“
  - Entflechtung und Demokratisierung (Unternehmensbeteiligungen/ Genossenschaften) von Unternehmen
  - Klein- und mittelständische Unternehmen, soweit sie Tariflöhne zahlen, verstärkt fördern.
  - Ein Rohstoffsicherungskonzept für Sachsen erstellen.

7

---

---

---

---

---

---

---

---





### Ressourcenpolitik und Wertstoffwirtschaft

- Handlungsfelder
  - Grenzüberschreitende regionale Wirtschaftskreisläufe fördern. Importe und Exporte von Abfällen dürfen nur in Ausnahmefällen genehmigt werden.
  - Verursachergerechte Abfallgebühren mit einer sozialverträglichen Grundgebühr einführen.
  - Im Freistaat Sachsen muss das Trennungsgebot für Abfälle konsequent beibehalten werden.
  - Bei Planungs- und Genehmigungsverfahren über Abfallanlagen die Kommunen konsequent beteiligen.
  - Biotonnen-Inhalte als Biomasse zur Energiegewinnung nutzen.

8

---

---

---

---

---

---

---

---





### Agrarwirtschaft

- Handlungsfelder
  - Sämtliche Export- und Transportsubventionen abschaffen .
  - Stärkere Förderung der Umstellung von konventioneller auf ökologische Landwirtschaft.
  - Flächendeckender, nachhaltiger Umbau des Waldes in Sachsen
  - In Sachsen den Anbau und das In-Verkehr-bringen von gentechnisch veränderten Kulturen verhindern. Gleichzeitig die Landwirte bei der Bildung von gentechnikfreien Regionen an Sachsen aktiv unterstützen.

9

---

---

---

---

---

---

---

---



## Tierschutz



- Handlungsfelder
  - Tierversuche durch Anwendung alternativer Methoden reduzieren.
  - Einheitliche Tierschutzindikatoren für tierschutzgerechte Produktions- und Zuchtmethoden einführen.
  - Die Öffentlichkeit gezielt über geltende Tierschutznormen informieren.
  - Tierschutzverbänden ein Verbandsklagerecht einräumen.
  - Tiertransporte durch Schaffung regionaler Verarbeitungskapazitäten deutlich verringern.
  - Das betäubungslose Schlachten von Tieren (Schächten) ist zu verbieten.

10

---

---

---

---

---

---

---

---



## Natur- und Landschaftsschutz



- Handlungsfelder
  - System der Schutzgebiete sichern und kontinuierlich ausbauen.
  - Biotopverbundflächen zum Schutz der Artenvielfalt erhalten bzw. neu anlegen.
  - Flächenverbrauch für Infrastrukturmaßnahmen eingrenzen.
  - Natürliche, unverbaute Fließgewässer und Fließgewässerabschnitte sowie Bach- und Flusssauen erhalten
  - Hochwasservorsorge durch die Schaffung von Überschwemmungsflächen verbessern.
  - Bei der Rekultivierung von Tagebaulandschaften hinreichend große Teilflächen für den Naturschutz sichern.

11

---

---

---

---

---

---

---

---



## Bodenschutz



- Handlungsfelder
  - Der Boden- und Wassererosion sowie der Versauerung der Böden entgegen wirken.
  - Der fortgesetzten Neuversiegelung von Flächen durch die Konzentration auf Siedlungsinnenflächen bzw. -verdichtung sowie durch Revitalisierung von Brachflächen zu begegnen.
  - Modellhafte Finanzierungslösungen für Flächenrecyclingvorhaben erarbeiten.
  - Bei der Sanierung ökologischer Altlasten die wirtschaftliche Wieder-Nutzung der Fläche anstreben.

12

---

---

---

---

---

---

---

---



## Wasser/Abwasser



- Handlungsfelder
  - Die Bereitstellung von Trinkwasser bei Gebührenoptimierung dauerhaft sichern.
  - Jegliche Eingriffe in die Natur (insbesondere Versiegelung) stärker unter Aspekten des Hochwasserschutzes und natürlicher Grundwasserspeicher für die Trinkwasserversorgung betrachten.
  - Mittelfristig die Dezentralisierung der Abwasserentsorgung vorrangig im ländlichen Raum konsequent vollziehen. Dabei auch die Randlagen von Dresden, Leipzig und Chemnitz einbeziehen
  - Der Rückbau von Überkapazitäten der Wasserver- und Abwasserentsorgung fördern.

13

---

---

---

---

---

---

---

---



## Umweltbildung und -erziehung



- Handlungsfelder
  - Vielfältige integrierte Angebote auf allen Bildungsebenen
  - Das Erfahrungspotential der Umweltbildungsträger nutzen und finanziell fördern.
  - Die Sächsische Landeszentrale für Politische Bildung muss ihren Auftrag auf dem Gebiet der Umweltbildung wahrnehmen.
  - Umweltbildungsauftrag für öffentlich-rechtliche Medien verankern.
  - Informations- und Bildungsprogramme für eine zukunftsfähige Arbeits-, Lebens- und Konsumtionsweise erarbeiten.

14

---

---

---

---

---

---

---

---



## Verbraucherschutz



- Handlungsfelder
  - An Kindertagesstätten und Schulen unter Einbeziehung regionaler Produkte gesundheitsfördernde Verpflegung sowie kostenfreies Mittagessen anbieten.
  - Der Schutz vor schädlichen Umwelteinflüssen wie Lärm, Dieselruß, Feinstaub ist erhöhen.
  - Beratungs- und Informationsangebote allen Menschen zugänglich machen, damit sie eigene Entscheidungen treffen können.
  - Informationsanspruch über alle verbraucherrelevanten Sachverhalte gegenüber der Wirtschaft fördern

15

---

---

---

---

---

---

---

---



## Fazit

**DIE LINKE.**  
LANDEVERBAND SACHSEN

Wir treten ein:

- für eine nachhaltige Klima- und Energiepolitik
- für eine ökologisch ausgerichtete Infrastruktur
- für Ressourcen schonendes Wirtschaften und Leben
- für regionale Wirtschaftskreisläufe
- für den Ausstieg aus der Braunkohle und gegen die Nutzung von Atomenergie
- gegen die „grüne“ Gentechnik
- für eine Bildungspolitik zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung

16

---

---

---

---

---

---

---

---